Sommer-Newsletter 2025

„Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.“ Mahatma Gandhi

Liebe LiScha Freundinnen und Freunde,

ein herzliches Namasté aus Nepal sendet Euch das LiScha Himalaya Team.

Erneut oder vielmehr noch immer füllen Bilder von Unruhen, Krieg und Zerstörung die täglichen Nachrichten. Weitere Kriege, die Menschen in Not und großes Leid stürzen.
Angesichts solcher Bilder bleiben oft nur Ohnmacht und die Hoffnung, dass entschärfende und ‚entwaffnende' Lösungen gefunden werden können und wollen.
Wir benötigen sie dringend - die Friedensstifter.

„Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.“

Den großen Frieden können wir persönlich wohl eher weniger beeinflussen, doch aber unseren kleinen Frieden mit unserem täglichen Tun.
Unsere Projektarbeit ist uns unverändert ein Herzensanliegen und schenkt den Menschen hier und uns viel Freude, Zuversicht und sichtbare Erfolge.
So können alle Kinder und Jugendliche Bildung in Anspruch nehmen vom Kindergarten bis zur Berufsausbildung; jeden Tag gibt es Schulessen; und die Chancen, ein Einkommen zu erwirtschaften, werden immer umfangreicher - ob als Imker, als Schneiderin, im Lehrberuf oder mithilfe von Gewächshäusern, Obstbäumen oder effektiver Feldbewirtschaftung u.v.m.. Eine immer umfassendere medizinische Versorgung stellen wir den Menschen zur Verfügung; und sollte es Not- bzw. Katastrophensituationen geben, ist ihnen unsere schnelle Hilfe sicher.
Das alles sind wertvolle Veränderungen und gute Gründe, am Ball zu bleiben und weiter zu machen - jeden Tag aufs Neue.

Ein herzliches DANKE allen, die Anteil daran haben, dass die Menschen diese umfangreiche Unterstützung und Förderung erhalten. Das gibt ihnen die Chance, ihr Leben Schritt für Schritt zu verändern und selbstbestimmter zu gestalten, um so aus dem Teufelskreis der Armut treten zu können.

Wir freuen uns, Euch nun mit diesem Newsletter Einblicke in unsere letzten sehr intensiven Projektwochen und auch in neue Projekte und somit in viele gute Neuigkeiten senden zu können.

Euch viel Freude beim Lesen!

Neuigkeiten aus unserer Projektregion

- regelmäßiger Einsatz von Fachärzten in unserer Gesundheitsstation
- Abschlussfeierlichkeiten für alle 125 Jugendlichen der 10. und 12. Klassen
- 38 Jugendliche der 12. Klasse haben die Abitur-Abschlussprüfungen absolviert
- alle 2.600 Mädchen und Jungen an allen 17 Schulen und 22 Kindergärten erhielten zum Beginn des neuen Schuljahres ihre neue Schul- bzw. Kindergartenkleidung, Schultasche, Schuhe und alle benötigten Lernmaterialien
- Alltagskleidung für bedürftige Kinder
- Gesundheitscheck für alle 2.600 Kinder und Jugendlichen
- Schulspeisung für alle Mädchen und Jungen
- Neubau der beiden Schulen in Garling und Dhirang in der Endphase
- Schneiderinnenausbildung erfolgreich beendet sowie Teilfinanzierung von neuen Nähmaschinen für ein Startup
- Saatgut gegen Mangelernährung: 75 Familien erhielten Saatgut für Reis, Mais und Erdnüsse sowie Düngemittel und mehrere Trainings
- Familienunterstützung für ältere bedürftige Menschen

Medizinhilfe

Regelmäßig Fachärzte in unserer Gesundheitsstation

Es ist ein weiterer Meilenstein in unserer Projektarbeit:
Seit Mai 2025 wird unser medizinisches Versorgungsangebot für die ca. 9.000 Menschen in der Projektregion zusätzlich durch den regelmäßigen Einsatz von Fachärzten ergänzt.

Wir haben den Fokus hier besonders auf die Gynäkologie, Pädiatrie (Kinderheilkunde) und die Allgemeinmedizin gelegt. Der Einsatz der Fachärzte gibt uns die Möglichkeit, spezifischere Untersuchungen durchführen zu lassen, um so den Menschen noch besser helfen zu können.

Um allen knapp 9.000 Menschen unserer Projektregion die heutige umfangreichere medizinische Versorgung ermöglichen zu können, war es ein Stück Weg.
Begonnen hatte alles vor über 14 Jahren, als wir, Daniela und Steffen, noch die ersten erkrankten und verletzten Menschen unserer Projektregion mit der eigenen Notfallapotheke aus unseren Rucksäcken versorgten.
Bereits ab Herbst 2011 organisierten wir jährliche große Medizincamps, und ab 2017 stellten wir die 24/7 Versorgung durch unsere eigenen medizinischen Mitarbeiter zur Verfügung, die sich seitdem täglich um das Gesundheitswohl der Menschen kümmern.
2021 war ein weiterer großer Moment: wir eröffneten unsere eigene Gesundheitsstation. Ein echter Meilenstein!
Und nun im Mai 2025 dieser nächste große und wichtige Schritt.
Mithilfe des regelmäßigen Einsatzes der Fachärzte können wir den Gesundheitszustand der Menschen langfristig weiter verbessern und noch immer unerkannte Erkrankungen - gerade im sehr sensiblen Bereich der Gynäkologie - besser herausfiltern und Schwangere besser begleiten.

Bildung für Kinder und Jugendliche

Unser Bildungsprojekt im Überblick

- 367 Vorschul- und Kindergartenkinder an 22 Kindergärten
- 1.128 Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 12 erhalten durch LiScha die Chance auf einen Schulbesuch
- 87 Jugendliche der ehemaligen Klasse 10 und 38 der ehemaligen Klasse 12 haben die Abschlussprüfungen absolviert und erwarten gespannt die Ergebnisse
- Regelmäßige Lebensmittelunterstützung von 153 Schülerinnen und Schülern bei Unterbringung im Internat
- Finanzierung von 29 zusätzlichen Lehrkräften, 4 Kindergärtnerinnen und 2 Helferinnen, um die Qualität des Unterrichts an den Schulen und Kindergärten zu verbessern

Große Momente - feierlicher Abschluss der 10. und 12. Klassen

Wochen der Anspannung und des Lernens liegen nun hinter den 125 Jugendlichen der 10. und 12. Klassen. Sie alle haben ihre Abschlussprüfungen geschrieben.
Die Erleichterung ist ihnen anzusehen.

Die Jugendlichen der 10. Klassen

Die Jugendlichen der 12. Klassen

Es dauert nicht lange und die Jugendlichen signieren die Schulblusen und Schulhemden, geben darauf den Mitschülern Wünsche mit auf den Weg, viele Wünsche mit Freude und Lachen, manche Wünsche auch unter Tränen. Sie haben sich all die vielen Jahre begleitet, viele sind Freunde geworden. Sie alle wissen, dass es nicht sicher ist, dass sie sich wiedersehen. Zu groß und zu entlegen ist die Region und zu unterschiedlich werden ihre Zukunftspläne sein.

So ist heute ihr großer gemeinsamer Tag. Heute dürfen sie noch einmal ihr Gemeinsam feiern, ihre gemeinsam erlebten Jahre, die Höhen und Tiefen, vor allem aber ihren Mut und ihren Willen, es bis hier geschafft zu haben!
Auf den beiden Feiern herrscht ausgelassene Stimmung. Wir sehen den Jugendlichen an, wie stolz sie sind. Und das dürfen sie auch!

In so entlegenen Gebieten wie unserer Projektregion muss jedes Familienmitglied mit anpacken, um das Überleben der Familie zu sichern. Deshalb müssen sich oft die Kinder und Jugendlichen, um die Schule besuchen zu können, die dafür notwendige Zeit „erarbeiten“, d.h. Tätigkeiten, die sie zu Hause für die Familie zu erledigen haben, müssen dann vor bzw. nach der Schule von ihnen getan werden.
Zudem sind die Wege zur Schule oft weit und schwierig, für manche 2,5 Stunden pro Strecke.
All das haben sie als Kinder schon auf sich genommen und erfolgreich gemeistert.

Bei den Abschlussfeiern nutzen einige Jugendliche die Möglichkeit, um stellvertretend für ihre Mitschüler über ihre gemeinsame Zeit zu berichten. Alle diese Ansprachen sind getragen von ihrem persönlichen Glück im Leben und von Dankbarkeit, die Chance auf einen Schulbesuch bekommen zu haben. Sie wissen, wie das Leben ihrer Großeltern und Eltern, manchmal auch der älteren Geschwister verlaufen ist. Sie wissen, dass sie ohne diesen Schulbesuch bereits verheiratet wären, viele sogar schon in ihrem jungen Alter selber Kinder hätten, und sie wissen von ihren eigenen Familien wie schwer ein Leben ist, wenn man nicht lesen und schreiben kann. Ihre Dankbarkeit gilt den Mitschülern, mit denen sie gemeinsam all die Jahre bestritten haben; den Lehrern, die sie auf dem Weg begleitet und unterstützt haben und uns von LiScha. Keine Ansprache vergeht, ohne dass die Jugendlichen ihren tiefen Dank an LiScha und die Paten richten.

Ein Jugendlicher der nun ehemaligen 10. Klasse fand sehr beeindruckende Worte an uns und Euch:

„Wir wissen, dass wir dank Eurer Unterstützung die Chance auf Bildung bekommen haben. Ihr habt den Grundstein für unsere gute Entwicklung und ein besseres Leben gelegt. Ihr habt unser Leben maßgeblich geprägt! Wir werden uns, nun, wo wir eigene Wege gehen, bei jedem unserer Schritte mit Dankbarkeit an Euch und Eure Hilfe erinnern ...“

Den Dank der Jugendlichen möchten wir gern an Euch weitergeben! Eure Hilfe und Unterstützung hat ihr Leben verändert!

Wir sehen, wie sehr das die Jugendlichen berührt, und wir wissen, wie sehr wir berührt sind, wie verbunden mit ihrem Leben über all die Jahre und manchmal auch ihrem Schicksal. Wir haben miterleben dürfen, wie sie zu aufrechten Menschen mit Bildung herangewachsen sind.

Heute ist nun der Tag gekommen, Abschied zu nehmen.

Wir freuen uns darüber, dass wir sie begleiten und heranwachsen sehen konnten und wünschen ihnen, dass ihr Weg auch weiter gut für sie verlaufen wird - vielleicht anfänglich noch mit unserer Unterstützung und irgendwann dann stark und selbstbewusst allein!

Die Abschlussprüfungen aller Schülerinnen und Schüler der 10. sowie der 12. Klassen sind geschrieben. Einige von ihnen befinden sich noch in Nachprüfungen. Für sie alle heißt es nun, abzuwarten, bis die Prüfungsergebnisse vorliegen (Kl. 10 voraussichtlich Juli/August, Kl. 12 voraussichtlich Oktober 2025).

Schul- und Kindergartenkleidung für alle 2.600 Kinder und Jugendlichen

Pünktlich zu Beginn des neuen Schuljahres haben wir wieder alle Schulen und Kindergärten besucht, um den Mädchen und Jungen ihre neue Schul- bzw. Kindergartenkleidung, die Schultasche, Schuhe sowie alle notwendigen Lernmaterialien zu überreichen.

Dies ist immer ein ganz besonderes Ereignis für die Kinder und Jugendlichen. Das Tragen der neuen Schul- und Kindergartenkleidung ist nicht nur ein farbenfrohes Spektakel sondern auch ihr Statement, ein für jeden sichtbares Zeichen: Ich kann in die Schule gehen, ich kann Bildung in Anspruch nehmen. Noch immer keine Selbstverständlichkeit in armen Regionen wie unserem Projektgebiet.

In diesem Jahr war die Ausgabe der Schulkleidung ein ganz besonderes Event. Denn erstmals war es uns möglich, nicht nur allen ca. 1.100 Mädchen, sondern auch **ALLEN 1.100 Jungen** eine Schuluniform und Schuhe bereitzustellen.
Der Anblick von so vielen glücklich strahlenden Mädchen und nun auch Jungen, war auch für uns und unser Team sehr ergreifend.

Dank der Unterstützung der privaten Stiftung „Human Future“ erhalten nun auch alle 1.100 Jungen an den von uns betreuten 17 Schulen regelmäßig neue Schulkleidung und immer vor Winteranbruch warme Kleidung und Schuhe.

Wir sagen DANKE!

Große Freude! Erstmals erhalten auch alle 1.100 Jungen eine Schuluniform.

Kleidung für bedürftige Kinder

Noch immer gibt es Familien in unserer Projektregion, die nicht das Geld aufbringen können, ihre Kinder ausreichend einzukleiden.
Die Kleinen sieht man dann in zerschlissenen T-Shirts, Hemden, Hosen, alles notdürftig geflickt, damit sie überhaupt einen Fetzen Stoff auf der Haut tragen.
Gern sammeln unterstützende freiwillige Helfer vor ihrem Reiseantritt in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis Kinderkleidung, die sehr gut erhalten oder oft auch noch völlig neuwertig in überbordenden Kinderzimmern schlummerten, und transportieren diese zu uns nach Nepal. Ihren eigenen (Kleidungs-)Bedarf oft auf das Notwendigste reduziert und im Handgepäck verstaut, landen sie dann hier in Nepal mit übervollem Gepäck bestehend aus Hosen, Jacken, Shirts ... für die bedürftigen Kinder unserer Projektregion.

Die neuen kleinen Prinzessinnen von Bangrang und Maisirang 😍

Auch bei diesem Projektbesuch erhielten viele Kinder auf diesem Wege farbenfrohe Kleidungsstücke.
Wir danken Shadi Rahbariyan und Gertrud und Martin Hackl, die wieder tatkräftig mitgeholfen haben, Kleidung zu sammeln, nach Nepal zu transportieren und diese auch vor Ort den Mädchen und Jungen zu überreichen.

Gesundheitsvorsorge für alle Kinder

Die Gesundheit der Kinder ist ein wichtiges Ziel! Ein Ziel, das in einer so armen und entlegenen Region auch viel Einsatz erfordert.
Um einen Überblick über den Gesundheitszustand der Schul- und Kindergartenkinder zu bekommen und ihnen im Krankheitsfall helfen zu können, führten wir bereits 2012 die regelmäßige Schuluntersuchung ein.
Zweimal im Jahr, immer zum Schuljahresbeginn im Mai/Juni sowie im Herbst, besuchen wir mit dem gesamten Team und seit 2016 auch mit Unterstützung von freiwilligen Helfern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz alle von LiScha betreuten 17 Schulen und 22 Kindergärten.
Das bergige Gelände unserer Projektregion ist sehr weitläufig und unwegsam. Immer noch sind viele der Kindergärten und Schulen nur zu Fuß auf schmalen, steilen Wegen erreichbar. Die inzwischen vielerorts angelegten Pisten ermöglichen oft auch nur zeitweise die Möglichkeit, die Orte motorisiert zu erreichen. Starke Regenfälle und Erdrutsche zerstören regelmäßig diese Pisten oder lassen sie unbefahrbar werden.
So nehmen die Schuluntersuchungen gute drei Wochen in Anspruch.

Student General Health Examination
&
Medication Program

An jedem neuen Standort, d.h. an jeder Schule heißt es dann, „die Zelte aufzuschlagen“. Klassenzimmer und Schulbänke werden zu Arztzimmern und Apotheken umfunktioniert, und an der örtlichen Wasserstelle entsteht ein mobiles „Hygienecenter“. Am Abend wird aus Arztzimmer und Apotheke dann die Schlafstätte für uns alle, d.h. für uns, unser Team, aber auch für die freiwilligen Helfer.
Hier werden dann im wahrsten Sinn die Zelte, die Moskitozelte, aufgeschlagen.

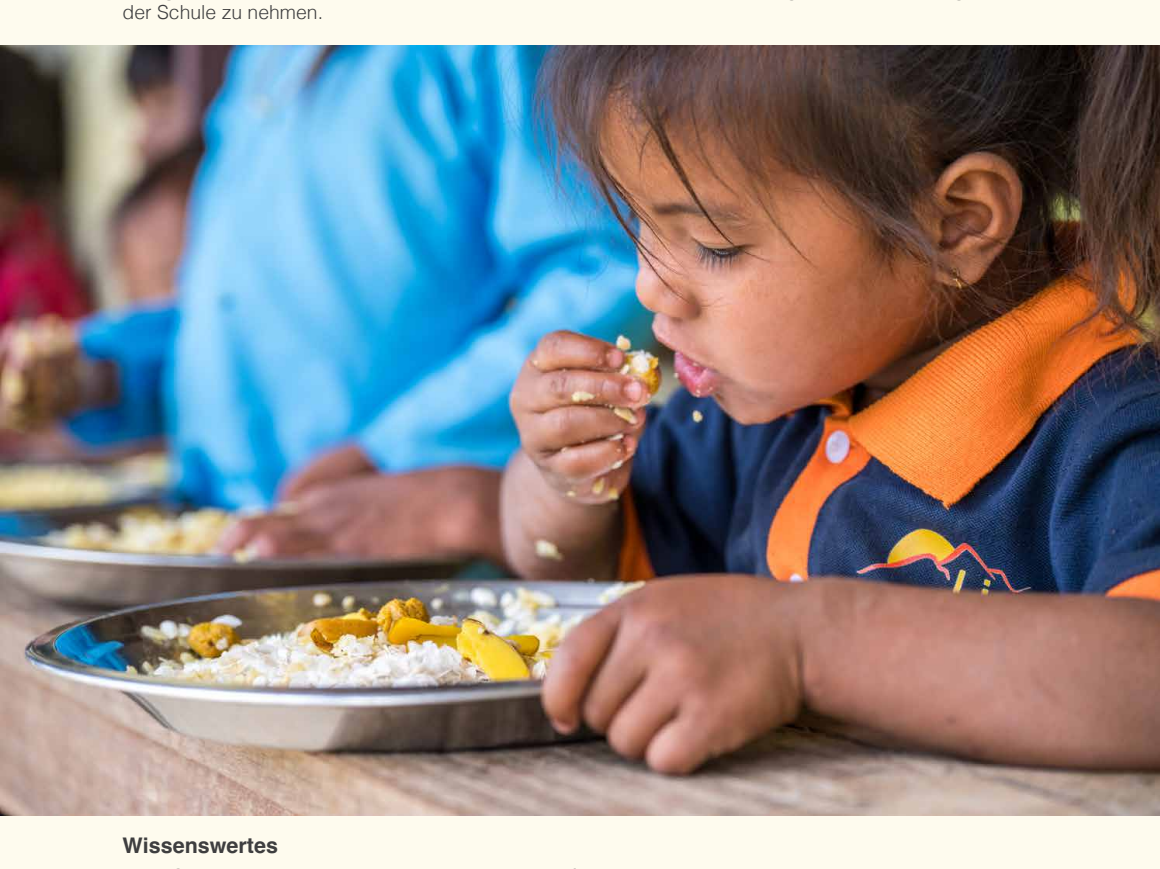
Bei den Untersuchungen der Kinder haben die Helfer und Ärzte alle Hände voll zu tun: Wiegen, Größe und Fieber messen sowie der eigentliche Gesundheitscheck inkl. Ohrencheck durch das Medizinerteam.
Alle Mädchen und Jungen werden so mind. zweimal im Jahr untersucht und bei Bedarf medikamentös behandelt bzw. vorhandene Wunden versorgt. Sind die Erkrankungen schwerwiegender und die Kinder müssen den Weg in ein Krankenhaus antreten, erhalten sie dabei von unseren medizinischen Mitarbeitern Unterstützung. Diese begleiten sie und helfen den Kindern und den Familien bei den in Nepal üblichen Abläufen in Krankenhäusern und bei allen Formalitäten.
Die Schuluntersuchungen und die Weiterbehandlung in Krankenhäusern mit allen Folgekosten werden von LiScha getragen.

Medication Program

Ein besonderer Dank geht an Gertrud Hackl, Dr. Shadi Rabharian und Dr. Martin Hackl für ihren ehrenamtlichen und aufopferungsvollen Einsatz! Sie begleiteten uns aktuell im Mai für die Untersuchung der Kinder in der Projektregion.
Die sehr einfachen Bedingungen, unter denen alle während dieser Zeit leben und arbeiten mussten, sowie große Hitze und Starkregen und durch die Wassermassen zerstörte und schwierige Wege waren immer wieder eine Herausforderung.

Schulspeisung

Jeden Tag in der Woche das gleiche freudige Spektakel. Immer, wenn um 13 Uhr die Schulglocke bzw. das Kindergartenglöckchen läuten, stürmen alle Kinder zum Händewaschen und dann zu den Tellern, um danach geduldig in der langen Schlange auf das baldige leckere Essen zu warten.
Für die Kinder ist die tägliche Mahlzeit mehr als nur ein gefüllter Bauch!
Ohne unsere Schulspeisung würden viele Kinder den Schultag mit leerem Magen überstehen müssen, denn viele Familien können sich nur eine Mahlzeit am Tag leisten. Die einzige und oft sehr einfache Mahlzeit, die es dann erst am Abend geben wird.
Neben den schwerwiegenden Folgen von Unter- und Mangelernährung fällt es den Kindern zudem sehr schwer, mit leerem Magen zu lernen.
Unsere tägliche Schulspeisung wird sehr, sehr dankbar angenommen, jeden Tag aufs Neue! Und sie bekämpft - nun bereits seit der Einführung des Projektes vor 12 Jahren - wirkungsvoll die negativen gesundheitlichen Auswirkungen der Unter- und Mangelernährung.
Das gibt uns die Chance, positiv Einfluss auf ihr Wachstum, ihre Entwicklung und ihre Lernfähigkeiten in der Schule zu nehmen.



Wissenswertes

- Schulspeisung an sechs Tagen in der Woche für alle Kinder
- 63.000 warme Mahlzeiten im Monat = 10 Tonnen Lebensmittel im Monat
- Unter- und Mangelernährung konnte bekämpft werden
- die Mädchen und Jungen gehen nachweislich regelmäßiger in die Schule
- die Familien werden entlastet in ihrer Sorge, ihre Kinder ausreichend ernähren zu können
- Einbindung der Familien in das Schulspeisungsprojekt: alle Eltern leisten ihren persönlichen Beitrag und zahlen einen den minimalen Einkommensmöglichkeiten angepassten monatlichen Beitrag für die Schulspeisung ihrer Kinder. Dieser trägt in einigen Schulen z.B. die Kosten der Köchinnen und Köche, Helferinnen und Helfer.
- Schaffung von regelmäßigen Arbeitsplätzen und regelmäßigem Einkommen für Köchinnen, Köche, Helferinnen, Helfer, Trägerinnen und Träger

Schulbau

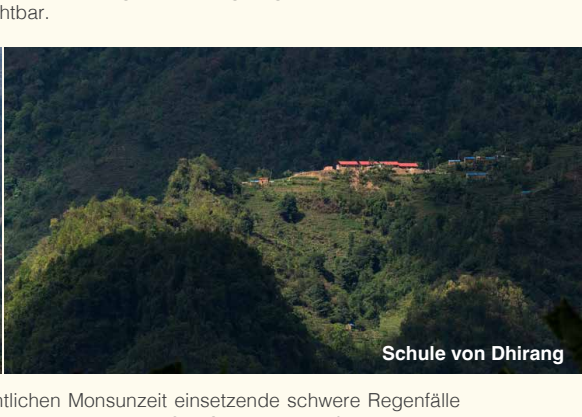
Neues von den beiden Schulbauten Garling und Dhirang

Im vergangenen Newsletter hatten wir bereits davon berichtet, dass auch die beiden letzten von den Erdbeben 2015 zerstörten und bisher nur notdürftig wieder errichteten Schulen von Garling und Dhirang nun auch von uns komplett neu erbaut werden - größer, schöner und erdbebengerecht!

Mit der Ansparung der notwendigen Gelder aus freien Spenden sowie der großzügigen Übernahme der Finanzierung eines kompletten Schulneubaus durch zwei treue LiScha-Begleiter und -Förderer war es uns möglich, Ende 2024 mit dem Neubau der beiden Schulen zu beginnen.

Seitdem wurde emsig geschachtet, gemauert, betoniert, verputzt, geschweißt, gesägt ..., und inzwischen sind die neuen Gebäude auch schon von weitem sichtbar.

Schule von Garling



Schule von Dhirang

Im vergangenen Monat hatten bereits vor der eigentlichen Monsunzeit einsetzende schwere Regenfälle vielerorts den wenigen befahrbaren Pisten in unserem Projektgebiet großen Schaden zugefügt und diese teilweise unpassierbar hinterlassen. Auch wir bzw. unsere Programmabläufe waren davon betroffen, und der tägliche sorgenvolle Blick in den wolkenverhangenen Himmel mit ständigem Umplanen bestimmten auch unsere Wochen im Projektgebiet.

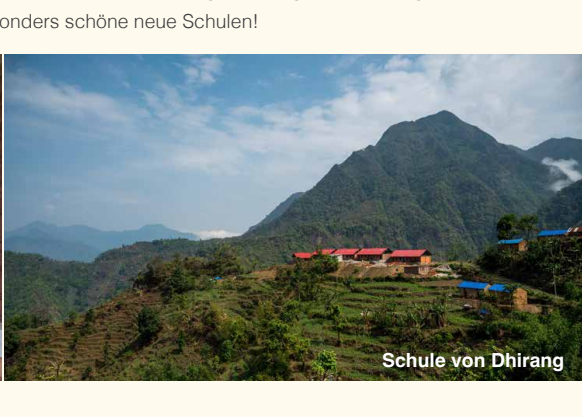
Nach schweren Regenfällen ist unser Team gemeinsam mit der Dorfbevölkerung im Großeinsatz, um die zerstörte Piste notdürftig zu reparieren.

Inzwischen hat hier in Nepal der alljährliche Monsun mit seinen heftigen Regenfällen begonnen, und der einzige Zugang für die mit Baustoffen beladenen Traktoren zum Baugebiet der Schule in Dhirang wurde so stark zerstört, dass wir sämtliche Belieferungen über diese Piste bis nach der Regenzeit einstellen mussten.
Die Einheimischen wie auch wir werden direkt mit dem Nachlassen der Regenfälle im September mit Hochdruck an der Wiederherstellung der Wege arbeiten, damit die Traktoren ihre Arbeit wieder aufnehmen und vom ersten Sonnenlicht bis in die Dunkelheit hinein die Baumaterialien auf den langen, schmalen und oft sehr steilen Wegen an den Bauort transportieren können.

Wir sind guter Hoffnung, bis spätestens Herbst 2025 beide Schulen wie geplant fertigzustellen und den Kindern und Jugendlichen dann ein Lernen in diesen schönen, geräumigen und erdbebengerechten Schulgebäuden zu ermöglichen.
Die Kinder, die Einheimischen und wir von LiScha fiebern schon sehr auf den großen Tag der Eröffnung hin.

Dann erstrahlen an zwei besonderen Orten zwei besonders schöne neue Schulen!

Schule von Garling



Schule von Dhirang

Hilfe zur Selbsthilfe

Glückliche Frauen auf dem Weg in ihre Selbständigkeit

25.05.2025: In dem kleinen Gemeindehaus von Pambung ist geschäftiges Treiben. Überall im Raum werden gerade neue Nähmaschinen aufgebaut. Und überall sieht man Frauen mit strahlenden Gesichtern. Heute ist ein wichtiger Tag für sie. 24 Frauen haben ihre Schneiderinnenausbildung beendet. Drei Monate lang sind sie jeden Tag hier zusammengekommen, um Maß nehmen, Zuschnitt, Nähen und den Umgang mit den mechanischen Nähmaschinen zu lernen und ihre Fähigkeiten zu verbessern.
Heute bekommen sie ihr Abschlusszertifikat überreicht, d.h. sie können nun als ausgebildete Schneiderin arbeiten.
Für 15 Frauen ist dieser Tag doppelt wertvoll. Neben dem Abschlusszertifikat erhalten sie heute auch ihre eigene Nähmaschine. Im Vorfeld hatten die Frauen bereits die Hälfte des Betrages angespart, einige mithilfe des Mikrokreditsystems.
Unser Beitrag für die Frauen: die Organisation und Kostenübernahme der Schneiderinnenausbildung sowie für die Nähmaschinen eine Übernahme von 50% der Anschaffungssumme.

Bei der Übergabe der Abschlusszertifikate und der Nähmaschinen können wir sehen, wie stolz die Frauen sind und wie sehr sie sich über ihren Erfolg freuen.
Und wir freuen uns mit ihnen!
Die Schneiderinnen haben nun die Möglichkeit, eigenständig Geld zu verdienen und so sich und ihre Familie zu stärken.
Ein großer Anreiz für die Frauen ist dabei die Chance auf ein regelmäßiges Einkommen, indem sie Aufträge von uns für die jährlich benötigten großen Stückzahlen an Schul- bzw. Winterbekleidung für die Mädchen und Jungen unseres Bildungsprojektes übernehmen.
Es ist für sie die Chance auf eine eigenständige Arbeit, die ihnen eine faire und gute Bezahlung sichert!

Wir danken dem Lions Club Xanten für die Finanzierung der Schneiderinnenausbildung sowie der 50%igen Anschaffungssumme der Nähmaschinen.

Saatgut für ein Zusatzeinkommen und gegen Mangelernährung

Als einstige Nomaden haben die Chepang nur wenig Erfahrung in der Landwirtschaft. Eine Zwangsansiedlung hat sie zum Ackerbau gezwungen, sodass die ehemaligen Waldbewohner Bauern werden mussten - ohne nennenswertes Land und ohne Kenntnisse einer erfolgversprechenden Bewirtschaftung.

Die Familien erhielten aktuell im Mai Reissaatgut, Dünger und ein Training.

Unser Agrar-Projekt setzt genau hier an und unterstützt die Menschen dabei, das Beste aus den vorhandenen Böden und gegebenen Möglichkeiten herauszuholen. Mithilfe unterschiedlicher Getreidesorten wie Nass- und Trockenreis, Weizen, Mais und verschiedener Gemüsesorten sowie Ingwer u.v.m. sollen die Menschen die Chance bekommen, ihre Mahlzeit zu verbessern und zudem ein Zusatzeinkommen zu erwirtschaften.

Notfall- und Katastrophenhilfe

Familien-Nothilfe

Was ist Armut und wie sieht Leere aus? Das ist sehr unterschiedlich auf dieser Welt.

In unserer Projektregion gibt es noch immer viele Menschen, die weit unterhalb des Existenzminimums leben müssen. In ihren Hütten ist oft, außer wenigen Kochutensilien und einer Strohmatte, nichts zu finden. Der einzige kleine Lebensraum ist leer, sie besitzen nicht selten nur die Kleidung, die sie am Körper tragen und als Schlafdecke muss ein Stück Stoff dienen - tagsüber als Schal und in der Nacht ihre einzige Decke.

Auch wenn für uns diese Anblicke zu unserem Projektalltag gehören, erleben wir doch bei jedem Deutschlandbesuch wieder, wie verschieden doch die Lebensrealitäten sein können. Seit Bestehen von LiScha sind unsere Projekte so ausgelegt, dass die Menschen nach und nach selbständig den Weg aus der Armut finden. Nur ist das für alte und zudem noch alleinlebende Menschen sehr schwer.

Hier unterstützen wir direkt, d.h. mit Lebensmitteln, Kochgeschirr, Kleidung, Schlafmatten und Decken - also Dingen des täglichen Bedarfs, die ihnen das (Über)Leben erleichtern.

Dank der zusätzlichen Unterstützung der privaten Stiftung „Human Future“, dessen Gründer bei seinem letzten Besuch in unserer Projektregion sehr ergriffen von der Armut und hier vor allem der Armut alter Menschen war, können nun noch mehr ältere Frauen und Männer sorgenfreier in ihren Lebensabend blicken.

Ein Dank in ihrem Namen! 🙏

Ein herzliches Danke allen, die mit uns gemeinsam daran arbeiten, den einst vergessenen Chepang lichtvolle Perspektiven zu eröffnen!

Wir senden herzliche Grüße aus Nepal und wünschen Euch allen eine friedvolle, gesunde und glückliche Sommerzeit.

Daniela Jährig und Steffen Schöley mit dem gesamten LiScha Himalaya Team

Du kannst dabei sein!

Danke!

Spendenkonto

LiScha Himalaya e.V.
IBAN DE11 1805 0000 0190 0090 71
BIC WELADED1CBN
Sparkasse Spree-Neiße

LiScha Himalaya e.V.
IBAN DE32 4306 0967 4092 2085 00
BIC GENODEM1GLS
GLS Gemeinschaftsbank

www.lischa-himalaya.org

LiScha Himalaya e.V.
Hugo-Jentsch-Straße 10
03172 Guben
Telefon: 03561 550196
E-Mail: lischa@lischa-himalaya.org